

10.06.2020

200609_aktuelle Info Corona_Angehörigen-
Email_TAF

Rundschreiben - Coronavirus

Wiedereinstieg Tagesförderstätte

Liebe TAF-Besucher*innen, Angehörige und gesetzliche Betreuer*innen,

mit dem heutigen Rundschreiben möchten wir Sie darüber informieren, wie der aktuelle Stand in der Tagesförderstätte ist und welche Vorgehensweise wir uns überlegt haben.

In einer Landesverordnung vom 20.05.2020 hat das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie die Möglichkeit des stufenweisen Wiedereinstiegs in den Tagesförderstättenbetrieb eröffnet. Ergänzend liegt uns seit dem 05.06.2020 ein zwischen der Liga (Fachverband der Einrichtungsträger) und dem Ministerium abgestimmter „Leitfaden zur stufenweisen Wiederöffnung der Tagesförderstätten ...“ vor. Dieser Leitfaden benennt Rahmenbedingungen für die Wiederöffnung und Vorgaben, was im Rahmen der Beförderung und im Betrieb der Tagesförderstätte zu beachten ist.

Eine dieser Rahmenbedingungen für die Wiederöffnung ist, wie in anderen Bereichen (z.B. Schulen, Werkstätten...) auch, dass ein auf die jeweilige Einrichtung angepasstes Hygienekonzept zum Schutz aller Personen, d.h. TAF-Besucher*innen und Mitarbeiter*innen, vorliegt. Grundlagen für das Hygienekonzept sind u.a. die bekannten Hygienevorgaben des Robert Koch-Instituts (RKI) wie das Abstand-halten, intensive Handhygiene und -sofern irgend möglich- das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, wenn der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann. Im Weiteren wird deutlich darauf hingewiesen, dass die Öffnung der Tagesförderstätte stufenweise erfolgen soll, d.h. nach und nach und mit deutlich weniger Personen in den Gruppen. Zudem ist im Tagesablauf der Tagesförderstätte u.a. darauf zu achten, dass übergreifende Kontakte vermieden/ zumindest reduziert werden, um Infektionsrisiken zu minimieren.

Stufenweiser Wiedereinstieg heißt auch, dass die Entscheidung, die Tagesförderstätte wieder zu besuchen, auf Freiwilligkeit beruht; bei Bedenken Ihrerseits, als Eltern/Angehörige bzw. gesetzliche Betreuer*innen kann der Wiedereinstieg selbstverständlich individuell abgestimmt später erfolgen.

Besondere Vorsicht und Zurückhaltung ist zumindest in der ersten Phase des Wiedereinstiegs bei TAF-Besucher*innen geboten, die aufgrund einer Erkrankung zu einer Risikogruppe gehören.

Dazu zählen:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z.B. koronare Herzerkrankungen und Bluthochdruck)
- chronische Lungenerkrankungen (z. B. COPD)
- chronische Lebererkrankungen

- Patienten mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Patienten mit einer Krebserkrankung
- Patienten mit geschwächtem Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch die regelmäßige Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr beeinflussen und herabsetzen können)

Auf vorgenanntem Hintergrund wird sich der Alltag in der Tagesförderstätte deutlich von dem bisher Gewohnten unterscheiden. Die Gruppen werden sich aus 4 - 5 Besucher*innen zusammensetzen, dies hat zur Folge, dass die bekannten Gruppen und auch die bisherige Mitarbeiterbesetzung so nicht mehr bestehen. Ein wichtiges Kriterium für die Gruppenzusammensetzungen stellt die Wohn- und Lebensform der Besucher*innen dar. Personen die bei Angehörigen leben müssen getrennt von Personen, die in einer besonderen Wohnform, d.h. in einem Wohnheim, leben, im Bus befördert und in getrennten Gruppen betreut werden. Dies bedeutet, dass alle Besucher*innen aus einer Wohneinrichtung in der Tagesförderstätte eine Gruppe bilden. Dies haben wir für unser Wohnheim bereits umgesetzt, d.h. im Rahmen der Tagesbetreuung für die Wohnheimbewohner*innen orientiert sich die Zusammensetzung der Tagesgruppen an der der Wohngruppen.

Aber auch die Angebotsstruktur muss der aktuellen Situation Rechnung tragen, d.h. übergreifende Angebote, der Kioskbetrieb wie auch die Übernahme von Botengängen oder das sich frei in der Tagesförderstätte bewegen werden bis auf weiteres nicht möglich sein. Angebote und Aktivitäten müssen sich auf den Gruppenrahmen konzentrieren. Im Bereich der therapeutischen Angebote kann es zu Veränderungen bzgl. der/s behandelnden Therapeut*in wie auch der bisher gewohnten Therapieintervalle kommen.

Die Beachtung der Vorgaben, um Ansteckungsgefahren zu reduzieren, hat auch Auswirkungen auf die Beförderung. Hier müssen die Fahrgäste im Bus deutlich reduziert werden, was Veränderungen bzgl. der Bustouren hinsichtlich der Abfahrts- und Rückkehrzeiten, der Zusammensetzung und des Fahrpersonals bedingt. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Wie bereits erwähnt, stellt die Einhaltung der Hygienevorgaben eine zentrale Herausforderung dar. Der größte Teil der Besucher*innen unserer Tagesförderstätte hat dbzgl. u.a. behinderungsbedingt einen hohen Assistenzbedarf. Hierzu zählt auch der Umstand, dass Besucher*innen teilweise Probleme haben körperlichen Abstand, d.h. den Sicherheitsabstand von 1,5 m, zu wahren und einzuhalten. Diese Faktoren beeinflussen unsere Vorgehensweise beim Wiedereinstieg und können dazu führen, dass der Wiedereintritt in die Tagesförderstätte erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

Zudem bedingen diese Faktoren aber auch, dass unsererseits eine durchgängig adäquate und verbindliche Einhaltung der Vorgaben nur bedingt gewährleistet werden.

Um nun aber, trotz reduzierter Gruppengrößen, nach und nach möglichst vielen TAF-Besucher*innen den Wiedereinstieg zu ermöglichen, bieten wir den TAF-Besuch in Teilzeitform an, wobei wir dbzgl. noch kein bestimmtes Modell priorisieren, sondern dies -sofern möglich- auch an Ihren Bedürfnissen und Notwendigkeiten orientieren möchten.

Um den Wiedereinstieg weiter planen und zeitnah schrittweise umsetzen zu können bitten wir Sie, die beigefügte Einverständniserklärung auszufüllen und an uns zurück zu senden. Diese Einverständniserklärung ist notwendig für den Wiedereinstieg in die Tagesförderstätte auch wenn dieser Wiedereinstieg erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll.

Zusätzlich bitten wir Sie eindringlich, auf Erkrankungsanzeichen, wie erhöhte Temperatur, Erkältungssymptome, Erbrechen, Durchfall oder auch Missempfindungsäußerungen, zu achten und -

wie in der Vergangenheit auch- in diesem Fall die Tagesförderstätte nicht zu besuchen, bzw. Ihre Angehörigen nicht in die Tagesförderstätte zu schicken. In diesem Fall bitten wir zudem darum, dass Sie uns auch bzgl. der beobachteten Symptome informieren.

Wir werden unsererseits zum Schutze aller in der Tagesförderstätte täglich Kontrollen des Gesundheitszustandes der TAF-Besucher*innen durchführen und uns bei Auffälligkeiten melden. Tritt eine Erkrankung oder ein Verdacht auf eine Erkrankung während des TAF-Besuchs auf, werden sich die Mitarbeiter*innen umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen und um die Abholung Ihres Angehörigen bitten.

Das Ziel ist das Erreichen größtmöglicher Sicherheit für alle Beteiligten, auch wenn wir, durch welche Maßnahmen auch immer, (Rest-)Risiken nicht völlig ausschließen werden können.

Aber nur durch diese einschneidenden Maßnahmen können wir den Wiedereinstieg in den Tagesförderstättenalltag wagen und nun schrittweise umsetzen und bitten daher um Ihr Verständnis, Ihr Vertrauen und Ihre Mithilfe und Unterstützung.

Abschließend ist uns wichtig, Ihnen zu versichern, dass uns allen sehr bewusst ist vor welchen Herausforderungen Sie in den letzten Wochen, bzw. schon Monaten, standen. In zahlreichen Telefonaten erhielten wir, Gruppenmitarbeiter*innen und Abteilungsleitung, Einblicke in Ihre aktuelle persönliche Situation und es beeindruckte uns immer wieder mit welchem Verständnis, welcher Zuversicht und oft auch Kraft Sie sich den Notwendigkeiten gestellt haben und stellen. Hierfür möchten wir Ihnen, und hier schließe ich unsere Mitarbeiter*innen mit ein, herzlich danken, insbesondere aber auch für das immer wieder gezeigte Verständnis auch für unsere Situation und das vermittelte Gefühl, dass wir diese schwere und fordernde Zeit durchstehen werden.

Liebe TAF-Besucher*innen, Eltern/Angehörige, gesetzliche Betreuer*innen, nun vertrauen wir darauf, dass wir gemeinsam mit behutsamen und bedachten Schritten einen guten, gemeinsamen Weg zur Wiederöffnung der Tagesförderstätte finden.

Für Ihre Rückfragen sind wir gerne unter der Telefonnummer des Sekretariats für Sie erreichbar:

06371/ 934-342

Mit lieben Grüßen, auch vom Team Ihrer Tagesförderstätte, und ... bleiben Sie gesund ...

gez. Walter Mühlhölzer
Leiter Tagesförderstätte

gez. Susanne Weber
stv. Leiterin Tagesförderstätte